

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

297 - Freiburg 1314 Januar 2: Johannes der kneht un Bvrcheli der frie von
Malterdingen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

295

Freiburg 1313 November 9

Johannes Buggenrúti kúndet, daß er 2 β und 1 fl S_1 Brisger Zins auf Martini von nachstehendem Gut verkauft hat vern Elsebetun, Johannes von Mvnzingen seligen vor Sante Niclawese úber elichú wirtinne was einer burgerin von Friburg für ledig eigen um bezahlte 13 fl S_1 Brisger. Fertigung ze Friburg under der rihtelöben vor offenem gerrihte, wobei seines Sohnes Johannes nehsten mage von vatter uñ von müter: Heinrich Býggenrúti uñ Gótfrit von Tottinkouen auf Eid zustimmen. Aufgabe. Das Gut lit ze Ceringen: Es geben Cúnrat der Cabusser von einer Matte an dem Geren und von einem Garten unter seinem (des Verkäufers) Hof 17 β S_1 Zins und zu Ehrschatz 8 Kapaune, Heini Slegel von einer Matte an der Gezýntun mattun 5 β S_1 Zins und zu Ehrschatz 1 Huhn. Wáhrschaft. Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Burcart Meinwart (sas da ze gerrihte), Cúnrat der Trósche, Cúnrat Stúckeli von Mvnzingen, Hug von Mvnzingen, Oswalt von Tottinkouen, meister Wernher der Cimberman. Geschehen und gegeben 1313 an dem nehsten fritage vor sante Martines tage.

Or. Karlsruhe GLA: 24/62a. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. – Begl. Abschr. (17. Jh.) ebd. Akten, Stadtamt Freiburg, Zähringen Konv. 2, Gefälle 1313/1728. Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

296

Freiburg 1313 November 11

Johannes Éderli von Stólingen ein burger von Friburg kúndet, daß er den garten, der sein war, der lit bi Friburg bi Sante Peter hinder seiner schúrun bi . . . des Lachers huse unzingt an das wesemli, da die pféle stant, verkauft und aufgegeben hat der Priorin und dem Konvent ze Sante Angnesun bi Friburg predier ordens in uñ allen iren nahkomenden ewelicke ze habende uñ ze niessende da vúr, das nút davon gat wan jergeliches des kúniges reht uñ drie pfenninge ze Sante Peter an die kilchun, um 15½ fl S_1 Brisger, die bezahlt sind. Wáhrschaft. Zeugen: her Heinrich von Mvnzingen der burgermeister, Johannes von Mvnzingen Wissilberli^a, Stóvfeli, Peter der Menninvn, Johannes sin brüder, Johannes der Rinuelder, Heinrich der Bachrúrer¹. Gegeben 1313 an sante Martines tage.

Or. Stadtarchiv: XVI A a. (Kloster Adelhausen) Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

297

Freiburg 1314 Januar 2

Johannes der kneht uñ Býrcheli der frie von Maltertingen beurkunden, daß sie schulden Willehelme Colmanne ahzeg phunde phenninge gewonlicher briskere,

296 ^a vor Wissilberli ein bedeutungsloses Unterscheidungszeichen
¹ Wahrscheinlich Berufsbezeichnung, Vorläufer der Freiburger „Bächleputzer“.

die genge uñ gebe sint, zu bezahlen hálftig an Lichtmeß und Mitterfasten des Jahres, widrigenfalls er das Geld an den judan uf ihren schaden nemmen soll. Zu Bürgen geben sie Johannesen von Mvzlingen Kóppelin, Volmar von Mvzlingen von Friburg¹, Heinrich Meigerniessen den meiger von Willer, Borhohen den wirt von Valkenstein, Johannesen den Smit von Rota², Ebelin von Tenzelingen uñ 5 Hebechelin von Rota, die auf Mahnung bis zur vollen Bezahlung Geiselschaft leisten zu Freiburg an offenen wirten, alse da sitte uñ gewonlichen ist, ausgenommen Heinrich Meigerniessen: der sol in dem burghanne³ ze Friburg in ieglichem tage ein mal leisten oder er sol aber ze Kilchzarten in ieglichem tage zwei mal leisten⁴. Bei Todfall eines Bürgen ist in 8 Tagen Ersatz zu stellen, widrigenfalls die 10 anderen auf Mahnung solange leisten. Bricht einer der 4 Letztgenannten die Bürgschaft, des lip uñ des güt súln si darumbe anegriffen, ob sú wellent, ane ellú gerihte mit phandunge oder swamitte si wellent, uñ sol in noch den, die in des helfent, dú phandunge noch das anegrifen weder an geistlichem gerihte noch an weltlichem gerihte noch mit dekeinem burchrechte, ob ir dekeiner iene burger ist 15 ze Friburg oder anderswa, noch mit dekeinen sachen enkein schade sin. Es siegeln Johannes von Mvzlingen Kóppeli uñ Volmar von Mvzlingen uñ Heinrich Meigerniesse der meiger von Willer, was den anderen Bürgen genügt, da sie nüt eigener ingesigele han. Geschehen und gegeben 1314 an der nehesten mitthewochen nach dem ahtoden tage ze winnahten. 20

Or. Stadtarchiv: XI d. Siegel fehlen⁵.

Geschrieben vom Schreiber FE.

298

Freiburg 1314 Januar 4

Andreas von Asti, ein Lombarde, Diener des Hauses zu Freiburg, quittiert über eine Schuld des Markgrafen Rudolf von Hachberg. 25

Or. Karlsruhe GLA: Großh. Haus- und Staatsarchiv: I. Personalien: Hochberg, 9. Schulden. Siegel eingehängt: 1. rund (23). Schild: Sechsberg (?), in den oberen Ecken Stern. ☒ S' · ARDREE · PVRISSEL¹; 2. (besch.) = n. 346; 3. = n. 363 (5.).

Schöpflin HZB. 5, 345f. n. 214. — RMBaden n. h 591. — Erw. bei A. 30 Schulte, Gesch. d. mittelalterl. Handels u. Verkehrs I (Leipzig 1900), S. 218.

Geschrieben von unbekannter Hand mit formalen Besonderheiten wie den getrennten Wörtern ver gihe, be schēhen.

297 ¹ von Friburg bezieht sich auch auf den Erstgenannten. ² Wohl derselbe ist schon 1289 und 1293 bezeugt. Bd. 2, Register. ³ Ungewöhnliche Bezeichnung. Es fragt sich, ob der Mauerring oder der weitere Bannbezirk gemeint ist. ⁴ Die Unterscheidung zwischen einmaliger und zweimaliger Leistung an einem Tage ist ungewöhnlich und rechtsgeschichtlich beachtenswert. ⁵ Noch schwache Spuren von Streifen oder Schnüren. 35

298 ¹ Schulte a. a. O., S. 311 hat diesen Familiennamen nicht gekannt. 40